

Veranstaltungen = Manifestations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **96 (2005)**

Heft 24-25

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

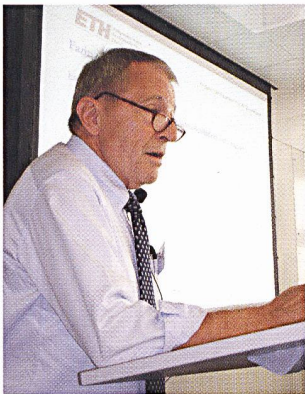
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ETH-Professor Bruno Keller wirbt für Minergiebauten in China (Bild: satw).

Bei energieeffizienten Bauten ist die Schweiz vorbildlich

(satw) Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften hielt einen öffentlichen Kongress über nachhaltiges Bauen ab. Die Energieeffizienz der Gebäude ist in der Schweiz allgemein sehr hoch. Zu einer Verbesserung hat der Minergie-Standard beigetragen, welcher Energieeffizienz mit Wohnkomfort verbindet.

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) lud am 28. September 2005 ein Dutzend Experten aus Wissenschaft und Bauwirtschaft zu einem Kongress über nachhaltiges Bauen nach Zürich ein. Gut 150 Personen nahmen daran teil, darunter Vertreter von technischen Akademien aus ganz Europa.

Claudio Meisser, der die Konferenz zusammen mit dem Begründer des Minergie-Standards, Ruedi Kriesi, und Irene Aegerter, Vizepräsidentin der SATW, organisierte, wies in seiner Einleitung auf den merklichen Rückgang des Energieverbrauchs in Schweizer Neubauten seit dem Ölpreisschock 1973 hin. Armin Binz, Dozent an der Fachhochschule beider Basel, stellte einen hohen Recyclinggrad von Baustoffen in der Schweiz fest und zeigte,

dass der Energieverbrauch im Betrieb eines Gebäudes jenen für die Baustoffherstellung weit übertrifft und es sich deshalb energetisch lohnt, energieeffiziente Gebäude zu bauen. Erich Trösch, CEO der Glas Trösch Gruppe, verdeutlichte den enormen Fortschritt beim Wärmeverlust von Fenstern seit den 1950er-Jahren, anfangs durch Mehrfachverglasung, später durch technisch raffinierte Glasbeschichtung.

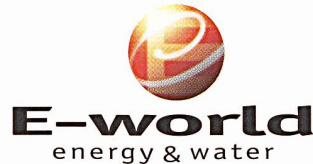
Ruedi Kriesi zeigte, wie sich Energiespartechiken in Verbindung mit einem hohen Wohnkomfort erfolgreich vermarkten lassen, eine Erkenntnis, die dem von ihm entwickelten Minergie-Standard zu Grunde liegt. ETH-Professor Bruno Keller verglich in eindrücklicher Weise die (energetisch hervorragenden) Schweizer Gebäude mit dem Gebäudezuwachs in China, wo heute jährlich das Doppelte der schweizerischen Gebäudenutzfläche neu entsteht. Keller strich heraus, es läge im Interesse der Schweiz, fortschrittliche Gebäudetechniken zu exportieren, beispielsweise nach China.

Grazer Symposium Energieinnovation 2006

Die hohen Energiepreise in Kombination mit den Auswirkungen des Klimawandels bewirken, dass sich die bisher schleppende Entwicklung der europäischen Energiewirtschaft beschleunigen wird. Es sind daher die europäischen energiewirtschaftlichen Ziele und Rahmenbedingungen anzupassen. Wirtschaft und Wissenschaft sind gefordert, entsprechende Grundlagen für eine zukünftige Entwicklung der europäischen Energiewirtschaft und Gesellschaft zu erarbeiten. Am 9. Symposium der Technischen Universität Graz vom 15. bis 17. Februar 2006 versuchen internationale Energieexperten

die möglichen Strategien aufzuzeigen.

Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation, Technische Universität Graz, Inffeldgasse 18a, A-8010 Graz, Fax: 0043 316 873 7910, E-Mail: Symposium.Energieinnovation@TU Graz.at, Internet: www.IEE.TUGraz.at.



Die Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft «E-world energy & water» findet vom 14. bis 16. Februar 2006 in der Messe Essen statt. Erneut wird die Messe mit Kongress zum wichtigsten Treffpunkt der Branche. Erwartet werden rund 400 Aussteller und 11 000 Fachbesucher.

Norwegen ist 2006 Partnerland der E-world. An einem Gemeinschaftsstand wird die norwegische Energiewirtschaft vorgestellt.

E-world energy & water GmbH, Norbertstr. 5, D-45131 Essen, Tel.: 0049 201 1022 210, Internet: www.e-world-2006.de

Clean Energy Power

Die Fachmesse «Clean Energy Power® 2006» (CEP) bietet am 18. und 19. Januar 2006 im ICC der Messe Berlin mit ins-

gesamt 14 Fachveranstaltungen einen umfassenden Überblick über regenerative Energien und energieeffizientes Bauen. Parallel stellt die Ausstellung Produkte und Dienstleistungen aus der Branche vor.

www.energiemessen.de.

Building Confidence in the Electricity Market

Achieving ever more transparent and liquid wholesale markets, looking into price formation and market fundamentals, assessing the impact of emissions trading and ensuring investments and supply security are all core to building confidence in the European electricity markets. This conference, entitled «Building Confidence in the Electricity Market», to be hosted by the Union of the Electricity Industry – Eurelectric in Brussels on 30–31 January 2006, will look into these issues and provide a platform for discussion at a key moment on the agenda of the European Commission.

Union of the Electricity Industry – Eurelectric, 66 Blvd. de l'Impératrice, BE - 1000 Brussels, Tel: 0032 2 515 1062, Fax: 0032 2 515 1069, www.eurelectric.org.

Vorankündigung

Powertage 2006 – Plattform für die Schweizer Elektrizitätswirtschaft

Die Powertage finden zum zweiten Mal vom 9. bis 11. Mai 2006 in den Hallen der Messe Schweiz in Zürich statt. Nach der überaus erfolgreichen ersten Durchführung 2004 haben Veranstaltungsbeirat und die Messe Schweiz beschlossen, in den Angebotsschwerpunkten einen zusätzlichen Akzent beim Stromhandel zu setzen. Die Ausrichtung der Powertage erfährt dadurch eine zeitgemässe Aktualisierung, ohne ihre klare Ausrichtung auf die Kundenzielgruppe «Elektrizitätsversorgungsunternehmen» einzubüssen. Das neue und einleuchtende Konzept mit Forum am Vormittag und Ausstellung am Nachmittag bewährte sich und begeisterte 80 Aussteller sowie über 2000 Fachbesucher.

Powertage 2006, MCH Messe Schweiz (Basel) AG, CH-4005 Basel, Tel.: 058 200 20 20, Fax 058 206 21 89, E-Mail: info@powertage.ch, Internet: www.powertage.ch.

Ekas-Tagung: Lärm am Arbeitsplatz

(suva/w) Jährlich anerkennt die Suva rund 600 Fälle von berufsbedingter erheblicher Schädigung des Gehörs. **Lärmschwerhörigkeit ist eine der häufigsten Berufskrankheiten.** «Lärm am Arbeitsplatz» war der Schwerpunkt der diesjährigen 10. Schweizer Tagung für Arbeitssicherheit (STAS 05), welche die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit Ekas und Suva am 11. Oktober in Luzern durchführten.

In der Schweiz sind rund 200 000 Beschäftigte – vom Forstarbeiter bis zur Orchestermusikerin – einer Lärmbelastung ausgesetzt. Auf Dauer gefährdet die Belastung das Gehör. Die Folge: Jedes Jahr anerkennt die Suva rund 600 Fälle von berufsbedingter erheblicher Schädigung des Gehörs. Die Lärmschwerhörigkeit ist eine der häufigsten Berufskrankheiten und verursacht jährlich rund 8 Mio. Franken Kosten. Es sind aber Fortschritte zu verzeichnen. Moderne Maschinen sind häufig weniger laut als früher, und der Griff zum Gehörschutz wird bei lärmigen Arbeiten zunehmend zur Selbstverständlichkeit. Dies belegen die Resultate der jährlich über 45 000 Gehöruntersuchungen auf den Audiomobilen der Suva. Wiesen vor 30 Jahren noch 35% der untersuchten Personen eine Schädigung des Gehörs auf, so sind es heute noch 11%. Lärm gefährdet

nicht nur das Gehör, sondern belästigt und belastet die Beschäftigten generell. Jede fünfte Person in der Schweiz fühlt sich bei der Arbeit von Lärm gestört. Lärm wirkt als Stressfaktor und kann indirekt zu Unfällen und damit zu einer reduzierten Arbeitsleistung führen.

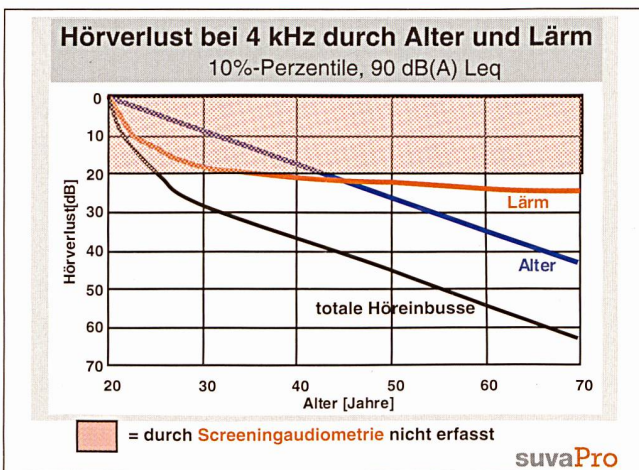
Der Arbeitgeber ist dafür verantwortlich, dass alle Massnahmen zum Schutz von Leben, Gesundheit und Integrität seiner Mitarbeitenden getroffen werden.

Erfahrungen in Österreich und der Schweiz

Zum Auftakt der Tagung erläuterte Dr. Karl Körpert, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt in Österreich (AUVA), die Verhütung der beruflichen Lärmschwerhörigkeit in der EU. Dort ist der untere Auslöswert auf 80 Dezibel gesenkt worden. Die Erfahrungen mit der neuen EU-Richtlinie wurden aus österreichischer Sicht dargestellt. Das Programm zur Verhütung der Lärmschwerhörigkeit in der Schweiz wurde im Vergleich dazu präsentiert. Der Noise-Consultant von CEN (Européen de Normalisation) hat in seinem Referat die Bedeutung des Lärms sowie die Fortschritte für Maschinensicherheit erläutert.

Lärmbelästigung muss nicht laut sein

Lärm kann an Arbeitsstellen als Belastung empfunden wer-



Die grössten Hörverluste erfolgen zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr. Dies soll durch gezielte Aufklärungsarbeit vermindert werden (Folien: suva/ekas).

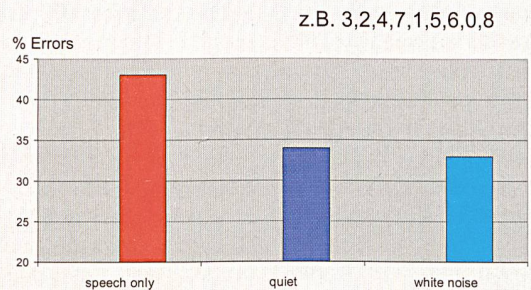
Tag der offenen Tür am PSI – mit Besucherrekord



(Bild: Béatrice Devènes/PSI)

(psi) Rund 9000 Schaulustige strömten am letzten Oktobersonntag zum Tag der offenen Tür ins PSI und konnten hinter die Kulissen der Spitzenforschung blicken. Auf grosses Interesse stiessen die Vorführungen, die Einsteins Theorien veranschaulichten. Manchmal guckte der Meister selbst vorbei – zumindest als lebendiges Double. Auch konnte das Publikum erfahren, wie Physik in Medizin (Krebstherapie), Energie, Umwelt und in den grossen Forschungsanlagen angewendet wird. Grosses Gedränge herrschte ebenso bei den Lehrlingsstationen und im Kinderlabor. Ein weiterer Publikumsmagnet war das Brennstoffzellen-Auto HY-LIGHT von PSI und Michelin, an dessen Steuer sich sogar «Albert Einstein» setzte. www.psi.ch.

Aufgabe: Erinnern von 9 Zahlen



Die Testpersonen mussten sich Zahlenfolgen merken, d.h. das Kurzzeitgedächtnis wurde geprüft. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Fehlerquote durch Gespräche, die ringsum stattfinden, sehr erhöht.

den, die zur Leistungsminde- rung und Stresssymptomen führen kann, wo konzentriertes Arbeiten gewünscht wird: im Büro. Während Geräusche mit immer dem gleichen Pegel (summen, rauschen) als nicht störend empfunden werden, sind Gespräche anderer störend. Nicht, dass diese Gespräche sehr laut wären, meist messen sie zwischen 50 und 55 dB(A). Dennoch fühlen sich die Grossraumbürobenutzer durch die ringsum stattfindenden Gespräche abgelenkt, gestört in ihrer Arbeit. In ihrem Referat betont Frau Prof. Dr. Brigitta Danuser vom Institut Universitaire Romand de Santé au Travail (IST), dass insbesondere Arbei-

ten gestört werden, bei denen das Kurzzeitgedächtnis gebraucht wird. Viele moderne Arbeitsaufgaben brauchen das Kurzzeitgedächtnis, einen Text verstehen, ein Budget abschätzen, Zahlen kontrollieren usw. Insbesondere Reize mit einem emotionalen Gehalt werden verarbeitet, brauchen sie den gleichen Verarbeitungsprozess wie eine Aufgabe, wird diese degradiert, das heisst, man macht mehr Fehler, man ist abgelenkt, ohne es teilweise bewusst wahrzunehmen.

Abgerundet wurde die Tagung mit ergänzenden Spezialthemen wie «Lärm und Mutter-schutz» sowie dem neuesten Stand der Gehörschutzmittel.

Optimistische Weltkonferenz für erneuerbare Energien

In Peking begann am 7. November die zweitägige Weltkonferenz für erneuerbare Energien (Beijing International Renewable Energy Conference 2005, Birec 2005) mit mehr als 1000 Teilnehmern aus über 100 Ländern. Erneuerbare Energien seien weltweit auf dem Vormarsch. So wurden sie im Jahr 2004 weltweit mit rund 39 Milliarden Franken gefördert, berichtete das Worldwatch-Institut zur Konferenz.

Marktführer beim Strom aus Sonnenenergie sei Deutschland, Spanien führe bei Windenergie, Brasilien bei Biobrennstoff und China bei der solaren Wassererhitzung. Die Zahl der Solarstromanlagen sei seit dem Jahr 2000 weltweit jeweils um 60% gestiegen. Mehr als 400 000 Häuserdächer in Japan, Deutschland und den USA hätten Kollektoren. Windenergie wurde im vergangenen Jahr um 28% ausgebaut. Insgesamt seien 33 Milliarden Liter Biobrennstoff produziert worden. Ethanol habe drei Prozent der weltweit 1200 Milliarden Liter Benzin ersetzt, die weltweit verbraucht wurden.

www.birec.cn

Green Power Marketing 2005

Das europäische Forum Green Power Marketing fand dieses Jahr am 6. und 7. Oktober 2005 in Berlin statt. Die Konferenz gab – wie bereits in der Vergangenheit – einen entscheidenden Know-how-Vorsprung mit den aktuellsten Trends zu Grünstrom und den damit verbunden Energiemärkten. Der Fokus der Veranstaltung 2005 war: Grünstrom im Spannungsfeld von freien Marktkräften und staatlicher Förderung.

Eine nachhaltige Energieversorgung baut in zunehmendem Mass auf Strom aus erneuerbaren Quellen auf. Grünstrom wird immer mehr an Be-

deutung gewinnen. Bis vor 15 Jahren die Ansicht von wenigen Idealisten, hat sich Grünstrom in der Zwischenzeit zu einem wichtigen Marktsegment entwickelt, was innovative Unternehmen zur strategischen Differenzierung nutzen. Ebenso ist Grünstrom ein wichtiges Thema der politischen Agenden und Ziele geworden. Während heute immer weniger Experten an der wichtigen Rolle des Grünstroms zweifeln, scheiden sich die Geister über den geeigneten Weg, die vorhandenen Potenziale und damit den Wachstumsmarkt optimal zu erschliessen.

Die Konferenz 2005 leuchtete das Spannungsfeld zwischen dem freiwilligen Markt für Grünstrom und den verbindlichen Vorgaben (z.B. Zielvereinbarungen, kostendeckende Vergütung, Portfolio-Ansatz) anhand von konkreten und praxisnahen Erfahrungen aus.

www.greenpowermarketing.org

Naturemade Energie-Arena 05

(bm) Am 8. September fand in Biel die zweite naturemade Energie-Arena statt. Mit über 120 Teilnehmern und zahlreichen Ausstellern konnte der Anlass seinem Anspruch als Plattform für Erfahrungsaustausch und neue Kontakte durchaus gerecht werden. Im Vortragsteil der Veranstaltung präsentierten Produzenten, Lieferanten und Konsumenten von Ökostrom Modelle der Zusammenarbeit zwischen kleinen, unabhängigen Produzenten und EVU sowie innovative Strategien für die Vermarktung.



Vertiefte Diskussionen fanden in den Foren statt.



Voller Saal mit aufmerksamen Zuhörern (Bilder: bm).

In seiner Begrüssung betonte Arturo Egli von der BKW FMB Energie AG und Vorstandsmitglied der VUE die Überzeugung der Organisatoren, dass Ökologie und Nachhaltigkeit auch bei der Produktion und Vermarktung von Strom möglich seien.

Auch neue Fördergelder-Vergütung reicht nicht aus, um Ziele 2030 zu erreichen

Arthur Wellinger von der AEE machte in seinen Ausführungen deutlich, dass das Kostendach von etwa 165 Millionen Franken (entsprechend etwa 0,3 Rp./kWh auf den gesamten verkauften Strom), das der Nationalrat in der von ihm vertretenen Förderung erneuerbarer Energien mittels kostendeckender Vergütung vorsieht, bei weitem nicht ausreicht, um das gesetzte Ziel von 5400 GWh/a zusätzlicher Stromproduktion aus erneuerbaren Energien im Jahr 2030 zu erreichen. Nach seiner Abschätzung aufgrund von Zahlen aus Deutschland wäre dafür rund der vierfache Förderbeitrag nötig. Für ihn – und auch für viele andere, wie sich in den Diskussionen zeigte – ist daher die weitere Stärkung der Ökostromvermarktung und insbesondere auch des Labels naturemade nötiger denn je.

Viele gute Gründe für den Vertrieb von Ökostrom auch durch kleine EVU

In den drei parallelen Diskussionsforen ging es vor allem um praktische Aspekte. So sammelte eines der Foren die Gründe, die ein Gemeindewerk dazu veranlassen können, Ökostrom in seinem Portefeuille zu führen, unter anderem etwa:

- der Imagegewinn und die Möglichkeit, sich zu differenzieren,
- die hohe Kundenbindung, vor allem zu gewerblichen Kunden, zu denen man dank Ökostrom eine sehr enge Beziehung aufbauen kann
- die Trainingsmöglichkeit im Hinblick auf den offenen Strommarkt, bei dem man ja auch, wie jetzt beim Ökostrom, Elektrizität aktiv verkaufen muss
- die Wahlmöglichkeit für den Kunden
- den Bonus für den Ökostromverkauf bei der Bewertung als Energiestadt

Als erschwerend wurde in diesem Zusammenhang immer wieder die Notwendigkeit des permanenten Marketings mit entsprechendem Aufwand erwähnt. Die Vermarktung wird jedoch erleichtert durch die regionale Verankerung des angebotenen Ökostroms, und der Aufwand, vor allem für kleinere EVU, kann durch angepasste Zusammenarbeit mit Vorlieferanten verringert werden.

Wilfried Blum,
www.EnKomm.ch



Weitere Veranstaltungen finden Sie online / Pour d'autres manifestations: www.electrosuisse.ch, www.strom.ch

Kontakte Electrosuisse und VSE / contacts Electrosuisse et AES

ACY: yeliz.aciksoez@strom.ch, Tel. 062 825 25 47
 BEE: elisabeth.bernet@electrosuisse.ch, Tel. 01 956 13 28
 BIT: toni.biser@strom.ch, Tel. 062 825 25 46
 BLW: wilfried.blum@strom.ch, Tel. 062 825 25 22
 CHF: francine.chavanne@electrosuisse.ch, Tel. 021 312 66 96
 CIG: cigre@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 83
 ES: esi@electricita.ch, Tel. 091 821 88 21
 ETG: etg@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80/83
 GIT: therese.girschweiler@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 83
 HEK: herbert.keller@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 33
 ITG: itg@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80/83
 KUN: nadine.kuster@strom.ch, Tel. 062 825 25 42
 LEU: ueli.lerchmueller@strom.ch, Tel. 062 825 25 45

LUH: hilda.lutz@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80
 MAC: michaela.marty@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 75
 MAD: daniela.marini@strom.ch, Tel. 031 388 21 21
 MER: regula.menziger@strom.ch, Tel. 062 825 25 21
 MOH: heinz.mostosi@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 58
 SOR: rosa.soland@strom.ch, Tel. 062 825 25 44
 MOR: ruth.moser@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 96
 PAC: charles.pachoud@electrosuisse.ch, Tel. 021 312 66 96
 REM: monika.reinhard@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 51
 ZUM: marianne.zuesli@strom.ch, Tel. 062 825 25 25
 CEF: www.cef.ch, Tel. 021 310 30 30
 ER: www.electricite.ch, Tel. 021 310 30 30
 STR: www.strom.ch, Tel. 062 825 25 25

Electrosuisse

Workshop NIN 2005 K - Änderungen und Berechnungsprogramm	11.1.06 Fehraltorf	MOR
B2 Séminaire CD NIBT 2005 (1 jour)	12.1.06 Granges-Paccot	CHF
B1 Séminaire NIBT 2005 (1 jour)	26.1.06 Noréaz FR	CHF
D2 Séminaire autorisation de raccorder (5 jours)	31.1./1./2./9./10.2.06 Noréaz FR	CHF
B3 Séminaire OIBT (1 jour)	7.2.06 Noréaz FR	CHF
B2 Séminaire CD NIBT 2005 (1 jour)	9.2.06 Granges-Paccot	CHF
D1 Séminaire employé maintenance (2 jours)	22.-23.2.06 Noréaz FR	CHF
Workshop NIN 2005 N - Änderungen / Inhalte der Norm	1.3.06 Fehraltorf	MOR
Journée d'information pour les électriciens d'exploitation	7.3.06 Fribourg	MAC
Normenseminar: Marktzugang zum Schlüsselmarkt Nordamerika	8.3.06 Fehraltorf	MOR
Schulung für innerbetriebliche Installationsarbeiten nach Art. 13 NIV (5 Tage)	14./15./21./22./28.3.06 Fehraltorf	MOR
Informationstagung für Betriebselektriker	16.3.28.3./29.3.06 Zürich	MAC
B1 Séminaire NIBT 2005 (1 jour)	22.3.06 Noréaz FR	CHF
Informationstagung für Betriebselektriker	22.3.06 Bern	MAC
Seminar: Erden, Potenzialausgleich, Erderleitsätze Sev 4113	28.3. + 8.11.06 Fehraltorf	MOR
C1 Séminaire électricien d'exploitation (5 jours)	28.-30.03/4./5.4.06 Noréaz FR	CHF
Kurs: Instandhaltung und Prüfung elektrischer Geräte	30.3. + 24.10.06 Fehraltorf	MOR
Informationstagung für Betriebselektriker	4.4.06 Basel	MAC
Praktisches Messen	6.4.06 Fehraltorf	MAC
Journée d'information pour les électriciens d'exploitation	7.4.06 Montreux	MAC
Workshop NIN 2005 B - Anlageberechnungen	26.4.06 Fehraltorf	MOR
D2 Séminaire autorisation de raccorder (5 jours)3	2.-4.5./9./11.5.06 Noréaz FR	CHF
B4 Séminaire installations basse tension (1 jour)	3.5.06 Noréaz FR	CHF
Elektrobiologie I - Grundkurs	3.5.06 Fehraltorf	MOR
B2 Séminaire CD NIBT 2005 (1 jour)	4.5.06 Granges-Paccot	CHF
Normenseminar: Die EN 60204-1 und ihre Umsetzung in der Maschinenrichtlinie 98/27/EG	9.5.06 Fehraltorf	MOR
Normenseminar: 60601-1 Konformität von elektrischen Medizinprodukten	9.5.06 Fehraltorf	MOR
NIV 2002 Messseminar	9.5.06 Fehraltorf	MAC
Sicherheit in elektrischen Anlagen - Workshop mit dem Fachbuch	10.5.06 Fehraltorf	MOR
Infrarotthermografie	16.5.06 Fehraltorf	MAC
NIV 2002 WK für Kontrolleure	17.5.06 Fehraltorf	MAC
Workshop NIN 2005 K - Änderungen und Berechnungsprogramm	18.5.06 Bern	MOR
Kurs: EN 60439-1 Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen TSK, PTSK (3 Tage - auch einzeln zu buchen)	18./23./31.5. resp. 1.6.06 Fehraltorf	MOR
Elektrobiologie II - Messpraktikum und Hochfrequenz	30.5.06 Fehraltorf	MOR
B1 Séminaire NIBT 2005 (1 jour)	1.6.06 Noréaz FR	CHF
Workshop Messen	1. + 8.6.06 Fehraltorf	MAC
C1 Séminaire électricien d'exploitation (5 jours)	6.-8./12./13.6.06 Noréaz FR	CHF
Arbeiten unter Spannung	13. + 20.6.06 Fehraltorf	MAC
Der Sicherheitsbeauftragte unter Spannung	15.6./16.6./15.9.06 Fehraltorf	BEE
Elektrobiologie III	21.6.06 Fehraltorf	MOR
B3 Séminaire OIBT (1 jour)	27.6.06 Noréaz FR	CHF
Schulung für innerbetriebliche Installationsarbeiten nach Art. 13 NIV (5 Tage)	22./23./28./29.8. +6.9.06 Fehraltorf	MOR
Praxiskurs: Schaltgerätekombinationen - Stückprüfung	30.8.06 Fehraltorf	MOR
Sicherer Umgang mit Elektrizität	5.9.06 Fehraltorf	MAC
B2 Séminaire CD NIBT 2005 (1 jour)	6.9.06 Granges-Paccot	CHF
Forum des installateurs-électriciens	12.9.06 Fribourg	MAC
D2 Séminaire autorisation de raccorder (5 jours)1	12.-14./19./20.9.06 Noréaz FR	CHF
Schulung für Installationsarbeiten an besonderen Anlagen nach Art. 14 resp. Schulung für die Anschlussbewilligung nach Art. 15 NIV (5 Tage)	12./13./19./20./27.09.06 Fehraltorf	MOR
Forum pour Installateurs Electriciens	12.9.06 Fribourg	MAC
B4 Séminaire installations basse tension (1 jour)	21.9.06 Noréaz FR	CHF

Praktisches Messen	26.9.06 Fehraltorf	MAC
B1 Séminaire NIBT 2005 (1 jour)	28.9.06 Noréaz FR	CHF
B5 Séminaire ensemble d'appareillage (2 jours)	3./4.10.06 Penthalaz	CHF
Infrarothermografie	25.10.06 Fehraltorf	MAC
Arbeiten unter Spannung	26.10 + 2.11.06 Fehraltorf	MAC
B6 Séminaire ATEX (1 jour)	31.10.06 Noréaz FR	CHF

ETG und/et ITG: Fachgesellschaften / Sociétés spécialisées

Beleuchtung	25.01.06 Zürich	ETG
GIS/SIT 2006, am 15.2. speziell: Geodaten für EWs und Verkehrstelematik	14.-16.2.06 Zürich	ETG
Erdschlüsse	22.3.06 Olten	ETG
Powerstage 2006	09.-11.05.06 Zürich	ETG
"Mit Normen zum marktkonformen Produkt: Risikosenkung in der Entwicklung"	26.1.06 Fehraltorf	ITG
Industrial Linux: développement des logiciels pour l'application technique	Febr. 06 Martigny	ITG
GIS/SIT 2006, am 15.2. speziell: Geodaten für EWs und Verkehrstelematik	14.-16.2.06 Zürich	ITG

VSE/AES

Seminar: Anwendung des Sicherheitshandbuchs (Halbtageskurs)	14.12.05 Aarau	ACY
Cours de préparation en vue de l'examen professionnel d'électricien de réseau (6 semaines 2006-2007)	2006-2007 Vevey	BIT
Cours de préparation en vue de l'examen professionnel de spécialiste de réseau (12 semaines 2007-2009)	2006-2007 Vevey	BIT
Corso di preparazione al esame professionale per elettricisti per reti di distribuzione (6 settimane 2006-2007)	2006/2007 Ticino	BIT
Voranzeige: Elektrotechnische Grundausbildung zu sachverständigem Personal (5 einzelne Kurstage)	13.1.06-7.4.06 n.n.b.	LEU
Kurs VSE/Electrosuisse: Sicherheitsbeauftragte (SiBe)	19./20.1.06 Fürigen	LEU
Vorankündigung: StromVG für Auszubildende	1.3.06 n.n.b.	MER
Messen und Störungssuche in elektrischen Verteilnetzen	2.3.06 Kallnach, 3.3.06 Kallnach	ACY
Kontrolle öffentlicher Beleuchtungsanlagen	23.3.06 Kallnach, 24.3.06 Kallnach	ACY
Erdungsmessungen in elektrischen Verteilnetzen	11.5.06 Kallnach	ACY
Mesures de la résistance de terre dans les réseaux de distribution électriques	12.5.06 Kallnach	ACY
Messen und Störungssuche in elektrischen Verteilnetzen	18.5.06 Kallnach	ACY
Fachausbildung für Mitarbeiter in KW, UW und Netzbetrieb (2tägiger Kurs)	18.5.-19.5.06 Baden	ACY
Mesures et recherche de défauts dans les réseaux de distribution électriques	19.05.2006 Kallnach	ACY
Contrôles au sein du réseau d'éclairage public	01.06.2006 Kallnach	ACY
Sicheres Arbeiten auf HS-Freileitungen	2.6.06 Kallnach	ACY
Betriebsleitertagung	8./9.6.06 Brunnen	SOR
VSE-Jubilarefeier 2006	10.6.06 Lugano	ZUM
Assistentinnen- und Assistenten-Seminar 2006	22./23.6.06 n.n.b.	MER
Voranzeige: Elektrotechnische Grundausbildung zu sachverständigem Personal (5 einzelne Kurstage)	23.6.-13.10.06 n.n.b.	LEU
Generalversammlung VSE	15.9.06 Neuchâtel	STR

Les Electriciens Romands / Elettricità Svizzera Italiana

Espace Energie (Habitat & Jardin 2006): Efficacité énergétique	11.-19.3.06 Lausanne	ER
Assemblée générale des Electriciens Romands	17.5.06 Payerne	ER
10es Rencontres Suisses de l'Electricité: La sécurité d'approvisionnement	20.9.06 Lausanne	ER

Schweiz/Suisse

4ème Colloque international du réseau francophone Monder	8.-11.1.06 Martigny	Creden
Die Fernwärme auf neuen Wegen	12.1.06 Zürich	Verband Fernwärme Schweiz, Niederrohrdorf, Tel. 056 534 40 02, www.fernwaerme-schweiz.ch
Energiewirtschaftliches Kolloquium	19.1./9.2.06 Zürich	CEPE, Zürich, Tel. 044 632 06 50, www.cepe.ethz.ch
GIS/SIT 2006: Schweizer Forum für Geoinformation	14.-16.2.06 Zürich	Sogi, Zürich, www.sogi.ch
Powerstage 06	9.-11.5.2006 Zürich	Messe Schweiz AG, Zürich, Zusammen mit Electrosuisse und VSE
Fuel Cell Forum 2006	3.-7.7.06 Luzern	EFCF, Oberrohrdorf, www.efcf.com
Electro-Tec	31.8.-1.9.06 Bern	MKR Consulting AG, Bern, Tel. 031 350 40 50, www.mkr.ch
85. ordentliche Delegiertenversammlung der PKE	22.9.06 Fribourg	PKE, Zürich, Tel. 044 287 92 22, www.pke.ch

Ausland/Etranger

ENC 2005 European Nuclear Conference	11.-14.12.05 Versailles	SFEN, Paris, www.sfen.fr/enc2005
Fachmesse für Energie aus Abfall und Biomasse: Waste to Energy	7./8.12.05 Bremen	Freesen, Bremen, Tel. 0049 2802-948484-0, www.wte-expo.de
Clean Energy Power 2006	18.-19.1.2006 Berlin	ICC Berlin, Berlin, www.energiemessen.de
E-World 2006: energy & water	14.-16.2.06 Essen	E-World, Essen, www.e-world-2005.com